

Das Postgebäude und die Postverladestelle am Bahnhof. (Abb. 369 bis 372.) Durch die Umgestaltung der Eisenbahnanlagen in Hamburg wurde eine vollständige Änderung der Postverlade- und Abfertigungseinrichtungen erforderlich. Die früher vorhandenen zwei Bahnpostämter wurden zu einem vereinigt. Die früher auf drei Haupt- und mehrere Zwischenbahnhöfe verteilten Postverladungen konnten am neuen Hauptbahnhof zusammengezogen werden; deshalb wurde im Einvernehmen mit der Eisenbahnverwaltung ein Postbahnhof erbaut, und zwar in der östlichen Gabelung der vom Hauptpersonenbahnhof ausgehenden Gleise. (Abb. 369.)

Im Posthause (Abb. 370) am Bahnhof befindet sich 1. ein großes Briefpostamt (Postamt 1) mit umfangreichen Annahmestellen für Brieffendungen, mit großem Bestellpersonal und zahlreichen Sortierbeamten für die Abfertigung der Brieffendungen auf die Eisenbahnkurse, 2. ein Bahnhofspostamt (7) mit Paketannahme zur Regelung des Verladeverkehrs auf dem Hauptbahnhof und auf dem Postbahnhof und zur Bearbeitung aller abgehenden und ankommenden Päckereien, wobei namentlich der Auslandsverkehr viel Raum und Arbeit in Anspruch nimmt, da er sich, der Zunahme des Handels und des Verkehrs in Hamburg entsprechend, in ungeahntem Maße entwickelt hat, 3. ein eigentliches Bahnpostamt (17), das den Betrieb in den Bahnposten auf den Eisenbahnstrecken nach Osnabrück (Cöln), Cuxhaven, Stettin, Hoyerfchleuse,

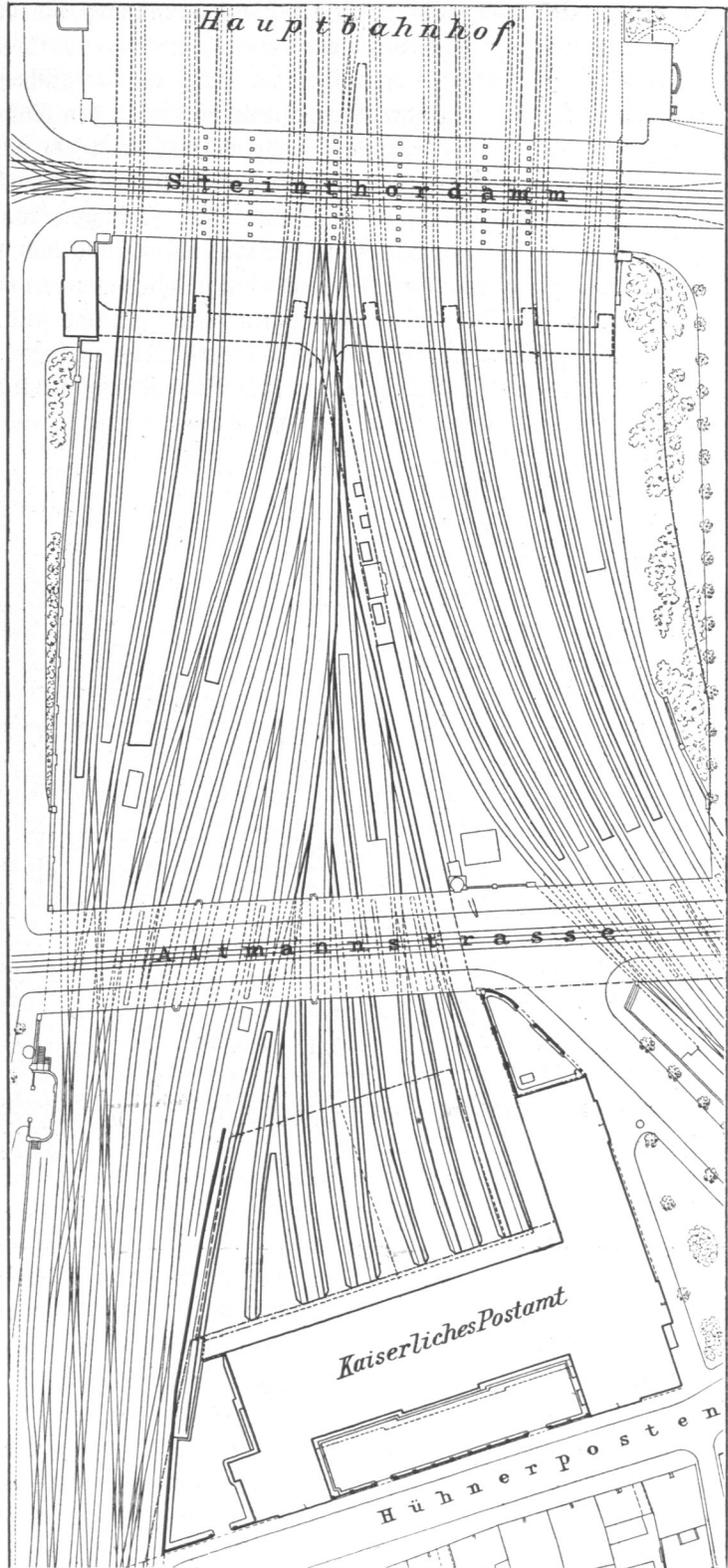


Abb. 369. Postgebäude am Hauptbahnhof, Lageplan.